

# Schulen sind sichere Orte!?

**Beitrag von „Jule13“ vom 26. Dezember 2020 13:14**

Die Intransparenz ist für mich das größte Problem.

Ich kann nur die Erfahrung in meiner eigenen Schule einbringen:

Wir hatten in mehreren Klassen Corona-Fälle. Aber bis auf eine Klasse nur Einzelfälle, die sich offenbar nicht verbreitet haben. Wir haben allerdings auch hygienisch gesehen gute Bedingungen: Wir können sehr effektiv querlüften, weil wir kein klassisches Schulgebäude mit langen, engen Gängen haben, sondern runde Formen. Wir hatten in allen Klassen alle möglichen Fenster dauerhaft geöffnet und dazu alle Klassentüren, so dass es in mehrere Richtungen von einer Fensterfront diagonal zur nächsten ziehen konnte. (Dadurch war es zwar fast überall sehr unangenehm kalt, aber nirgendwo stand die Luft.) Alle haben Maske getragen, wir hatten nur wenige Fälle von Nachlässigkeit und die wurden konsequent nach Hause geschickt.

Ich denke, dadurch sind wir vor spürbarer Ausbreitung in der Schule verschont geblieben.

Aber was uns aufgeregt hat, war die Informationspolitik der SL. Nur die unmittelbar Betroffenen erfuhren von ihr von Quarantäne oder Teilquarantäne von Klassen. Nichts wurde offiziell an das ganze Kollegium weitergegeben, sondern lief nur über Flurfunk. Der funktioniert bei uns allerdings trotz der Größe des Kollegium sehr gut, so dass wir alle am Ende doch gut informiert waren. Aber eben nicht von der Stelle, die die Verantwortung hat. Da ist unglaublich viel Vertrauen verloren gegangen und ich glaube, das wird auch nach der Pandemie nicht wieder herzustellen sein.